

**Pfarrkirche St. Regina, 59069 Hamm-Rhynern**  
**Samstag, 8. September 2018, 19.30 Uhr**

Rückfragen bitte an:  
ulrich.prenger@uni-dortmund.de  
oder unter 02935 / 9669614

---

## **10. Konzert mit der Mendener Kantorei**

Rhynern – Seit mittlerweile elf Jahren finden die beliebten Konzerte zum Patronatsfest der Hl. Regina in Rhynern statt und bereits zum zehnten Mal ist dabei die Mendener Kantorei unter der Leitung von DKM Johannes Krutmann zu Gast. Der überregional agierende Chor ist mittlerweile durch seine zahlreichen Auftritte in Hamm für sein hohes Niveau bekannt, erst letzte Woche gestaltete er das Kapitelsamt im Hohen Dom zu Köln mit.

Das diesjährige Konzert mit Werken deutscher, italienischer und polnischer Provenienz findet am kommenden Samstag, den 8. September um 19:30 Uhr statt und steht unter dem Leitgedanken „Tota pulchra es Maria“. Der Titel macht deutlich, dass neben dem Gedenktag der Hl. Regina der Festtag Mariä Geburt im Zentrum steht. Anlässlich dieses Festes werden daher im Programm drei Vertonungen von Mariätexten verschiedener Ursprünge und Kontexte zu hören sein. Ergänzt werden diese durch weitere barocke Chorkompositionen sowie durch Orgelwerke von Schlick („Maria zart“), Tunder, Böhm und Bach, die Ulrich Prenger an der historischen Orgel spielt.

Dem gregorianischen Hymnus „Ave maris stella“ folgt kontrastierend mit dem Lobpsalm „Exsultate justi“ aus der Feder des italienischen Komponisten Lodovico Grossi da Viadana (um 1560 - 1627), eine frühbarocke Motette, deren musikalischer Duktus dem Danklied-Charakter des 33. Psalms entsprechend geprägt ist von schwungvollen Imitationen, fanfarenartigen Tonrepetitionen und einem Rahmenvers im Dreiertakt.

Österliche Klänge darf man in der Missa Paschalis erwarten, verfasst von dem polnischen Barockkomponisten und Geistlichen Grzegorz Gerwazy Gorczycki (um 1667 - 1734), der zeit seines Lebens sowohl als Priester als auch als Musiker - davon 36 Jahre lang als Kapellmeister der Wawel-Kathedrale in Krakau - tätig war. Ebenfalls von Gorczycki stammt die Vertonung des „Tota pulchra es“, in der das aus dem Alten Testament bekannte Hohelied auf Maria als Geliebte und die Kirche als Geliebten umgedeutet wird. In der mehrteiligen Motette werden durch charakteristische Themen mittels einer lebendigen Tonsprache in der Art des stilistisch weiterentwickelten stile antico einzelne Abschnitte gebildet, die in ein fantasievolles, rhythmisch prägnantes Alleluja münden.

Die kunstvoll schlichte Anlage des vierstimmigen „Magnificat“ von Johann Pachelbel (1653-1706), das trotz seiner überschaubaren Besetzung in einem leichten, fast italienisch anmutenden konzertanten Stil komponiert ist, beschließt das Konzert. Die Chorbegleitung übernimmt dabei Angela Brochtrop.

All dies verspricht – wie schon in den vergangenen Jahren – ein abwechslungsreiches Konzert in der wunderbaren Akustik der romanischen St. Regina Kirche. Der Eintritt ist frei, um eine angemessene Spende für die Kirchenmusik sowie die Orgelrestaurierung wird am Ausgang gebeten.